

er Arglist  
bewahren  
zu ver-

ii.

## Erstes Kapitel.

**E**s war an einem herrlichen Sommermorgen des Jahres 1468, als ein Jüngling sich der Furth eines kleinen Baches näherte, der sich nahe bei dem königlichen Schloß Duplessis in Frankreich in den Cher ergoß; im Hintergrunde der Waldgegend sah man die zahllosen dunklen Zinnen dieses Schlosses über den Wald hervorragen. Dieses Schloß, welches Ludwig XI. häufig bewohnte, lag zwei Stunden von der schönen Stadt Tours, der Hauptstadt des ehemaligen Tourraine, welches man den Garten Frankreichs nannte.

Der junge Reisende war etwa zwanzig Jahre alt und von sehr einnehmendem Außern. Doch hatte sein ganzes Ansehn etwas Fremdartiges: er trug einen kurzen grauen Mantel, und Beinkleider von derselben Farbe, die nach der holländischen Mode zugeschnitten waren; die blaue Mütze, mit einem Hollunderzweig und einer Alderfeder darauf, mußte Jeder sogleich als eine schottische Kopfbedeckung erkennen. Der Jüngling schien groß und stark, und trat so leicht einher, als ob das Fußreisen ihm nur Vergnügen und keine Anstrengung machte.

An dem andern Ufer des Baches standen zwei Männer, die in ein Gespräch vertieft zu sein schienen, in Wirklichkeit aber den Reisenden genau bewachten. Der Älteste glich in seinem Außern einem Kaufmanne der damaligen Zeit, denn er trug Wamms, Mantel und Hosen von gleicher Farbe; in seinem hageren Gesicht, den stark ausgeprägten Zügen und namentlich in seinen hohlen Augen lag etwas Schlaues und Verstecktes.